MV tut gut.

Ein Urstromtal in seiner ganzen Breite

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Mecklenburg-Vorpommern

Steckbrief

Gründung/Sicherung:

- Mai 1990: einstweilige Sicherung als Naturschutzpark Mecklenburgisches Elbetal
- Dezember 1997: UNESCO-Anerkennung für das länderübergreifende Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe (fünf Bundesländer)
- ab 1. Februar 2015: Gesetz über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern

Flächengröße: 46.092 ha

Ausdehnung: Nord/Süd: ca. 35 km, Ost/West: ca. 51 km

Landnutzung: Acker 34 %, Wald 33 %, Grünland 22 %, Binnengewässer 1 %, Siedlungen, Verkehrsflächen u.a. 4 %, Gehölz, Heide, Sumpf, Ried 5 %, Sonstige 1 %

Das Wort **Bio-Sphären-Reservat** setzt sich aus drei Wörtern zusammen: **Bios** *(griechisch)* – das Leben
Sphäre *(lateinisch)* – die Hülle, der Ball
Reservare *(lateinisch)* – bewahren
Übersetzt heißt der Begriff so viel wie Lebensraum bewahren.

So erreichen Sie uns:

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13 | 19246 Zarrentin am Schaalsee
Tel. 038851 3020 | poststelle@bra-schelb.mvnet.de

Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Flusslandschaft Elbe Biosphärenreservat im Programm Der Mensch und die Biosphäre seit 1979

Impressum / Herausgeber:
Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
19246 Zarrentin am Schaalsee
www.elbetal-mv.de | /brelbe
/biosphaerenreservat_elbe

Titelbild: LerchUlmer
Fotos: Archiv Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, Biber"Jesse"Tours, D. Foitlänger, F. Nessler, M. Schneider, A. Spiegel, W. Spillner, S. Teuber
Kartengrundlage: Ö-Konzept Halle
Juni 2021

Nationale Naturlandschaften

Das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V ist eine von über 100 Nationalen Naturlandschaften, zu denen die deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate, zertifizierten Wildnisgebiete und Naturparks zählen. Gemeinsam stehen die Gebiete für qualitativ hochwertigen Naturtourismus, wertvolle Kulturlandschaften und einzigartige Naturerlebnisse: www.nationale-naturlandschaften.de.

Willkommen im UNESCO-Biosphärenreservat

Mal beschaulich und anmutig, mal beeindruckend und gewaltig – so abwechslungsreich prägt die Elbe, Deutschlands drittgrößter Strom, eine der letzten intakten Stromlandschaften Mitteleuropas. Entlang von 400 Flusskilometern zwischen Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein hat die UNESCO 1997 einen besonders naturnahen Abschnitt mit vielfältigen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere zum Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe erklärt. Seitdem zählt es mit mehr als 282.250 Hektar zu den größten Biosphärenreservaten in Europa.
Der mecklenburgische Teil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe umfasst 46.092 Hektar. Er erstreckt sich auf einer Länge von ca. 65 km entlang der niedersächsischen Grenze von der Fliesenstadt Boizenburg im Norden bis zur Festungsstadt Dömitz im Süden.
Biosphärenreservate haben entsprechend dem UNESCO-Programm „Man and biosphere (MAB)", zu deutsch: „Der Mensch und die Biosphäre", das Ziel, historisch gewachsene Kulturlandschaften beispielhaft zu schützen und nachhaltig zu entwickeln. Um diese Schutz- und die Entwicklungsfunktion dauerhaft zu erfüllen, wurde im Februar 2015 der ehemalige Naturpark Mecklenburgisches Elbetal mit dem Gesetz zum „UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern" unter landesrechtlichen Schutz gestellt.
Wir laden Sie herzlich ein, das Urstromtal der Elbe in seiner ganzen Breite und Schönheit zu entdecken!

Ihr Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Mündung der Sude in die Elbe bei Boizenburg

Mensch und Natur

Unter dem Motto „Schutz durch nachhaltige Nutzung" gibt es in UNESCO-Biosphärenreservaten drei **Zonen** mit abgestufter menschlicher Einflussnahme. Vorausgesetzt wird eine entsprechende Größe, um als geschlossene Einheit eine wirksame Erhaltung bewirken zu können.

In der **Kernzone** wird auf jegliche menschliche Nutzung verzichtet. Hier entwickeln sich die Prozesse der Natur weitgehend ungestört – der Mensch ist hier nur Forscher. Die besonders sensible Kernzone besteht aus zwei Teilbereichen: dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Lübtheen (1.440 ha) und dem Vierwald bei Boizenburg (53 ha). Sie umfasst etwas mehr als 3 % der Biosphärenreservatsfläche.

Die **Pflege- oder Pufferzone** soll die Kernzonen gegen äußere Einflüsse abschirmen. Hier werden die durch menschliche Nutzung entstandenen und besonders wertvollen Kulturlandschaften mit ihren einzigartigen Tier- und Pflanzenarten geschützt.

Der überwiegende Teil mit knapp 80 % der Gesamtfläche gehört zur **Entwicklungszone**. Als eigentlicher Wirtschafts- und Erholungsraum sind die Siedlungsbereiche mit eingeschlossen.

Vom Eis und Wasser geformt ...

Vor etwa 230.000 Jahren schoben skandinavische Gletscher unvorstellbare Gesteinsmassen ins Mittlere Elbetal. Als die Saalekaltzeit vor 130.000 Jahren endete, hinterließ sie eine hügelige Endmoränenlandschaft. Zeugen aus jener Zeit sind rechts der Elbe noch der Rüterberg, die Vellahner Berge und der Vierwald bei Boizenburg.
Entscheidend wurde das Elbetal aber durch die letzte Eiszeit geformt, die vor etwa 10.000 Jahren endete. Gewaltige Schmelzwasserströme der Weichselkaltzeit formten das kilometerbreite Urstromtal, spülten ganze Hügel fort und lagerten riesige Mengen Sand und Kies ab. Stürme bliesen die Talsande der weiten, noch vegetationsfreien Landschaft zu hohen Dünenzügen auf. So entstanden u.a. die Bollenberge bei Boizenburg und die Binnendüne bei Klein Schmölen.

Binnendüne Klein Schmölen

... und vom Menschen geprägt

Die Anfänge des Deichbaus reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Um Siedlungen und Felder vor Überschwemmungen zu schützen entstanden an der Elbe und ihren Nebenflüssen umfangreichere wasserbauliche Anlagen. Heute prägen über 120 Kilometer Deich wesentlich das Landschaftsbild des Biosphärenreservates. Für die Schifffahrt wurde die Elbe ab Mitte des 19. Jahrhunderts durch den Bau von Buhnen endgültig in ihr heutiges, festes Bett gezwungen.
Verglichen mit den anderen deutschen Strömen bieten die kilometerweit auseinander liegenden Deiche der Elbe immer noch viel Platz für wiederkehrende Hoch- und Niedrigwasserereignisse: die Dynamik eines lebendigen Flusses.

Zone	Anteil (Hektar)	Was passiert hier?
Entwicklungszone	**79,57 %** (36.677 ha)	**Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum**
		keine Einschränkungen
		Förderung der Vermarktung von umweltfreundlichen Produkten
		Unterstützung von zukunftsfähigen Modellprojekten und umweltverträglichen Konzepten
		sozialverträgliche Erholungsnutzung
Pflegezone	**17,19 %** (7.922 ha)	**Erhalt und Pflege von Lebensräumen sowie Tier- und Pflanzenarten**
		Schutz der Kernzonen vor schädlichen Einflüssen durch:
		• extensives naturverträgliches Wirtschaften
		• wenig Störung
Kernzone	**3,24 %** (1.493 ha)	**Langfristige Entwicklung der Natur ohne den Menschen**
		keine Nutzung, Ausnahme für Forschungs- und Bildungsaufgaben

Sprechen Sie uns an!

Unsere Rangerinnen und Ranger sind Mittler zwischen Mensch und Natur. Während des gesamten Jahres sind sie in den Schutzgebieten des UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe M-V anzutreffen. Sie arbeiten oft direkt im Gelände und führen z.B. Gebietskontrollen, Monitoring, Exkursionen mit Kinder- und Erwachsenengruppen sowie praktische Arbeiten wie Bau und Unterhaltung von Besuchereinrichtungen durch.

Zwerg- und Singschwäne

Wertvolle Lebensräume ...

Neben den wechselnden Wasserständen der Elbe, die keinem festen Rhythmus folgen, ist es vor allem der ehemaligen abgeschiedenen innerdeutschen Grenzlage zu verdanken, dass sich hier eine einmalige Auenlandschaft weitgehend naturnah entwickeln konnte.
Landschaftsprägend sind die sandigen Binnendünen sowie die steilen, ungedeichten Uferhänge der Elbe. Deren enge Verzahnung mit typischen Feuchtgebieten der Flussaue, wie Buhnenfelder, Weichholzauen, Flutrinnen, Altarme, Bracks und Feuchtwiesen, führt zu einer beindruckenden Lebensraumvielfalt. Hier finden zahlreiche gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Rückzugsraum.

... für elbtaltypische Pflanzen und Tiere

Charakteristisch für diese in Jahrhunderten vom Menschen geschaffene Kulturlandschaft sind der Weißstorch und der Elbebiber, das größte Nagetier Europas, der kurz vor dem Aussterben stand. Entlang der naturnahen Elbufer sind typische Stromtalpflanzen zu finden, wie Wiesen-Alant, Elb-Spitzklette, Sumpf-Greiskraut und Schwarz-Pappel. Die großen, oft unzerschnittenen Felder und Grünlandflächen sind während der Zugzeit ein ideales Rastgebiet für nordische Gastvögel, vor allem für Saat- und Bläßgänse sowie Zwerg- und Singschwäne.

Immer richtig unterwegs!

Biosphärenreservate sind beliebte Urlaubs- und Ausflugsziele. Ganz oben auf der Liste der Gäste steht ein ungestörtes Naturerlebnis mit spannenden Tierbeobachtungen und erholsamen Ausflügen.
In der **Pflegezone** des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe M-V gelten deshalb bestimmte **Verhaltensregeln** zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz der Tier- und Pflanzenarten.
Entsprechende Hinweisschilder finden Sie auch vor Ort:

Auf den Wegen bleiben.

Hunde anleinen.

Nichts mitnehmen.

Tiere nicht beunruhigen.

Nichts zurücklassen.

Nicht lärmen.

Kein Feuer.

Nicht zelten.

Keine Drohnen nutzen.

Achtung! Betreten auf eigene Gefahr.

Ausnahmen zum Wegegebot in der Pflegezone gelten für bestimmte, meist schmale Gewässerzugänge sowie für festgelegte Bootsanlegeplätze und Erholungsbereiche, die teilweise vor Ort kenntlich gemacht sind.
In den Erholungsbereichen dürfen Hunde frei laufen.

Natur und Kultur im Urstromtal

Die weite Auenlandschaft ist ideal für alle, die Ruhe suchen und abwechslungsreiche Natur erleben möchten - und das nicht einmal eine Bahnstunde von der Elbmetropole Hamburg entfernt. Egal, ob Sie an einer geführten Rangerwanderung zu den Binnendünen teilnehmen wollen, eine Radtour auf dem beliebten Elberadweg oder einen geruhsamen Schiffsausflug planen, hier ist für jeden etwas dabei.

Starten Sie doch Ihren Ausflug mit einem Besuch in unserem Infozentrum auf der Festung Dömitz oder unserer Freiluftausstellung „EinFlussReich“ auf dem Elbberg in Boizenburg. Hier erlangen Sie erste Einblicke in das Biosphärenreservat und erhalten viele Tipps und Empfehlungen für weitere Touren. In unserem kostenlosen Veranstaltungskalender „Natur und Kultur erleben“ haben wir Ihnen naturkundliche Wanderungen und Vorträge, geführte Rad-, Paddel- und Schiffstouren sowie Angebote der „Partner des Biosphärenreservates“ zusammengestellt.
Außerdem gibt es unseren jährlichen Regionalmarkt mit buntem Kulturprogramm für Groß und Klein: fest terminiert am letzten Sonntag im April findet der Biosphäre*Elbe*Markt auf der Festung Dömitz statt. Viele der regionalen Produkte, die Sie dort entdecken können, bieten unsere Partner auch das ganze Jahr über in unseren zwölf Biosphären-Regalen an.

Ausgezeichnet - Urlaub und mehr mit unseren Partnern

Egal, ob Sie einen Urlaub oder Wochenendausflug in der Flusslandschaft Elbe planen oder regionaltypische Produkte suchen - bei unseren Partnern werden Sie bestimmt fündig. Die lizensierten Inhabenden dieser Plakette fühlen sich den Zielen des Biosphärenreservates verbunden und erwarten Sie mit ausgezeichneten Ferienwohnungen, Gaststätten, Hofläden, Kunsthandwerk, Museen und touristischen Angeboten.
Die Auszeichnung steht für Qualität, Umweltfreundlichkeit und Regionalität. Unter **www.flusslandschaft-elbe.de** finden Sie ausführliche Informationen zu unseren Partnern.

Rangertipp

„Es ist schon eine Besonderheit und eine super Attraktion, die größte Binnendüne hier in Klein Schmölen zu haben. Der weite Ausblick und die Natur sind echte Highlights, sodass es sich lohnt, die Düne mindestens einmal bestiegen zu haben. Anschließend bietet sich noch ein Abstecher zum Dömitzer Hafen mit einer Elbe-Schiffstour an.

Rangerin Renate Colell

Freiluftausstellung EinFlussReich in Boizenburg

DemThema Hochwasser widmet sich die Freiluftausstellung „EinFlussReich“ auf dem Elbberg; direkt am Elberadweg, in unmittelbarer Nähe zum Aussichtsturm Elwkieker gelegen (Am Elbberg 8-9, 19258 Boizenburg Ortsteil Vier). Wir laden Sie ein, mehr über Hochwasser- und Schutzprojekte zu erfahren. Von der Ausstellung ausgehend können Sie eine kleine Wanderung in den nahe gelegenen Vierwald oder am Elwkieker hinab zur Sude und Boize bis zum Boizenburger Hafen starten.
Öffnungszeiten: Januar bis Dezember ganztägig geöffnet

Paddeln im Biosphärenreservat: Ja, aber wo?

In der Pflegezone gelten laut dem „Gesetz über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern“ folgende **Befahrungsregelungen**:

- Ganzjährig befahrbar sind die Elbe und die Müritz-Elde-Wasserstraße sowie die Sude zwischen Brömsenberg und Gößlow.
- Vom 1. März bis zum 30. Juni eines jeden Jahres sind die Fließgewässer, wie z.B. Sude und Löcknitz, nicht befahrbar.
- Ganzjährig verboten ist das Befahren der Schaale.
- Boote ein-/auszusetzen und am Ufer anzulegen ist nur an den dargestellten Bootsanlegeplätzen erlaubt (siehe „Allgemeinverfügung zur Bestimmung von Erholungsbereichen, Gewässerzugängen und Anlegeplätzen für Wasser fahrzeuge in den Pflegezonen des Biosphärenreservats“).

Auf unserer Internetseite **www.elbetal-mv.de** finden Sie eine **Interaktive Karte** mit Paddelstrecken und den Befahrensregelungen sowie die beiden Allgemeinverfügungen zum „Angeln“ und zur „Bestimmung von Erholungsbereichen, Gewässerzugängen und Anlegeplätzen für Wasserfahrzeuge“ in den Pflegezonen des Biosphärenreservats.

Geführte Naturerlebnistouren mit unseren Rangerinnen und Rangern sowie den Partnern des Biosphärenreservates werden im Sommer angeboten.

Angeln im Biosphärenreservat: Wo ist es möglich?

Gemeinsam mit den Angelverbänden wurde die „Allgemeinverfügung zum Angeln in den Pflegezonen des Biosphärenreservats“ erarbeitet. Auf die wichtigsten Regelungen weisen wir besonders hin, um die sensible Tier- und Pflanzenwelt so wenig wie möglich zu stören und den Fischen die Möglichkeit zu geben wieder nachzuwachsen:

- **Angelruhezonen**: Das Angeln ist nur außerhalb der in den Karten festgelegten Abschnitten gestattet.
- **Zugang zu den Angelplätzen**: Auf sichtbaren Pfaden, oder wenn nicht vorhanden, auf kürzester Strecke vom Parkplatz, der Straße oder dem Weg zum Gewässer. Angelruhezonen dürfen nicht betreten oder durchquert werden.
- **Begehen der Flussufer:** An Sude, Schaale, Krainke, Rögnitz und Löcknitz von den jeweiligen Zugängen aus. An der Elbe zusätzlich jeweils 300 m links und rechts davon. Die offenen, sandigen Buhnenabschnitte generell bei Niedrigwasser im gesamten Uferbereich.
- **Benutzung von Wetterschutzvorrichtungen:** Während des Angelns sind Anglerzelte, Schirmzelte, Überwurfzelte ohne wasserundurchlässigen Boden zeitweise zulässig.

Interaktive Karte mit den Angelruhezonen: **www.elbetal-mv.de/karte**

Der Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. bietet ein **digitales Gewässerverzeichnis** mit Karten und Satellitenbildern: **www.lav-mv.de/gewaesservz**

Informationszentrum auf der Festung Dömitz

Auf der Festung Dömitz laden zwei Ausstellungen und eine wechselnde Sonderausstellung im Infozentrum des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe M-V Sie herzlich ein (Auf der Festung 3, 19303 Dömitz). Im ehemaligen Zeughaus der Festung befindet sich die Ausstellung „Mensch und Biosphäre“ - rund um das Thema Biosphärenreservat. Die multimediale Ausstellung „Im Grunde - Die Erde liegt uns zu Füßen, denn wir stehen drauf!“ geht den Grundlagen unseres Lebens in der Kasematte Greif auf die Spur. Bitte beachten Sie auch die Eintrittspreise auf der Festung Dömitz.